Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom

Montag, 05. Dezember 2022,
20.00 21.45 Uhr

in der katholischen Kirche, Rosenweg, Kloten
Protokoll-Erstellungsdatum: 08.12.2022

Vorsitz: David Schmid

Protokoll: Patricia Rösch

Traktanden:

1. **Abnahme Budget 2023 / Steuerfuss**
2. **Beantwortung schriftlich eingereichter Fragen von allg. Interesse gemäss § 23 des Kirchgemeindereglements**
3. **Informationen**

Präsident David Schmid begrüsst kurz nach 20.00 Uhr die erschienenen Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung 2-2022 und dankt für das pünktliche Erscheinen sowie das entgegengebrachte Interesse für die Belange der Kirchgemeinde. Besonders begrüsst er die Gemeindeleiterin von Bassersdorf Ute van Appeldorn und den Gemeindeleiter von Kloten Michael Kolditz. Pater René Aebischer, Pfarradministrator Kloten, lässt sich entschuldigen. Auch die anwesenden Mitglieder der RPK mit Präsident Hanspeter Boschung werden begrüsst. Ebenfalls erwähnt wird die Präsenz der Kirchenpfleger/Innen. Anwesend sind auch die wiedergewählten Synodalen Hans-Peter Leu und Beatrix Marty. Die Kirchenpflege wird namentlich noch einzeln vorgestellt.
Verdankt werden auch alle, die sich für ein aktives Pfarreileben einsetzen.

DS macht darauf aufmerksam, dass es am Ende der Veranstaltung für alle Anwesenden ein Chlaussäckli von der Stiftung Pigna gibt und immer noch auf Konsumation verzichtet wird.

Entschuldigte Stimmbürger/Innen sind Barbara Schäfli und Esther Müller vom Bassersdorfer Sekretariat. Abgemeldet hat sich Roger Oesch, Seniorenseelsorger Bassersdorf.

Neu in der Pfarrei seit letzter Kirchgemeindeversammlung sind Veronique Roth, Katechetin aus der Pfarrei Kloten und Laura Klimmek, Organistin in Kloten, sowie Kristian Smardzic, Hauswart aus Bassersdorf.

Als Stimmenzähler wird mehrheitlich nach Art. 28 des Kirchgemeindereglements (Art.14 der KGV) Thomas Ochsenbein gewählt.

Es sind 43 Stimmberechtigte anwesend. 6 sind nicht stimmberechtigt.

Das Gesetz schreibt gewisse Formalitäten vor, nämlich die Einhaltung von Art.12 und Art.17 der Kirchgemeindeordnung:

- Die KGV und die Traktanden wurden fristgemäss vier Wochen vor der Sitzung veröffentlicht.
- Die Traktandenliste über die Beratungsgegenstände lag rechtzeitig in den Pfarreisekretariaten Kloten und Bassersdorf auf und konnte von den Stimmbürgern/Innen eingesehen werden.
- Die Stimmregister standen in den Pfarreisekretariaten Kloten und Bassersdorf zur Verfügung.

Die Einladung zur Versammlung ist ordnungsgemäss und fristgerecht mit der Traktandenliste im Forum, per Briefpost, sowie im Klotener Anzeiger und Zürcher Unterländer veröffentlicht worden.

Änderungswünsche zur Traktandenliste liegen keine vor – sie wird einstimmig genehmigt.

1.1. BUDGET 2023 UND STEUERFUSS 2023

Die Finanzvorständin, Andrea Nádudvary, stellt das Budget 2023 vor, welches am 17.10.2022 von der Kirchenpflege und am 18.10.2022 von der Rechnungsprüfungskommission abgenommen wurde.

Die Kirchenpflege empfiehlt einen unveränderten **Steuerfuss** von 9% für das Jahr 2023.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt eine Steuersenkung auf 8 % zur Annahme.

Bei einem Steuersatz von 8% beträgt der erwartete Steuerertrag 3.9 Millionen Franken und das erwartete Ergebnis rund eine halbe Million Franken Verlust.

Bei einem Steuersatz von 9 % beträgt der erwartete Steuerertrag 4.4 Millionen Franken und das erwartete Ergebnis rund 7’410 Franken Verlust.

Steuerertrag und Steuerfuss

	Budget 2023 8 %	Budget 2023 9 %
Gesamtaufwand	5’889’540	5’889’540
Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr	1’417’270	1’417’270
Zu deckender Aufwandüberschuss (-)	-4’472’270	-4’472’270

Steuerertrag und Steuerfuss	Budget 2023	Budget 2023
Gemeindesteuerertrag netto, 100 %	49’609’555	49’609’555
Steuerfuss	8 %	9 %
Zusammensetzung Steuerertrag:		
Einkommenssteuer nat. Pers. Rechnungsjahr	1’491’600	1’678’050
Vermögenssteuer nat. Pers. Rechnungsjahr	162’764	183’110
Gewinnsteuer jurist. Pers. Rechnungsjahr	2’024’604	2’277’680
Kapitalsteuer jurist. Pers. Rechnungsjahr	289’795	326’020
Steuerertrag Rechnungsjahr	3’968’763	4’464’860

Steuerertrag Rechnungsjahr	**3’968’763**	**4’464’860**
Steuerfuss	**8 %**	**9%**
Jahresergebnis ER /Aufwandüberschuss (-)	**-503’507**	**-7’410**

Im Folgenden sind die Auszüge aus den Bestimmungen des Finanzhandbuches (Handbuch Finanzhaushalt: Seite 10) zu finden:

Das Budget der Erfolgsrechnung ist grundsätzlich so aufzustellen, dass der Aufwand durch den Ertrag gedeckt ist.

Für die Errechnung des Steuerfusses ist vom Finanzbedarf im Budget auszugehen. Vom geplanten gesamten Aufwand der Erfolgsrechnung sind sämtliche Erträge ohne die ordentlichen Steuererträge des Rechnungsjahres (Einkommens-, Vermögens-, Gewinn- und Kapitalsteuern) abzuziehen.

Die verbleibende Differenz zwischen Aufwand und Ertrag kann als Nettoaufwand bezeichnet werden.

Dieser entspricht dem mit Steuern zu deckenden Aufwandüberschuss.

Ausgleich des Budgets

Aufwände	Erträge (ohne Einkommens-, Vermögens-, Gewinn- und Kapitalsteuern des Rechnungsjahres)
	Mit Steuern zu deckender Aufwandüberschuss

Das Budget der Erfolgsrechnung ist grundsätzlich so aufzustellen, dass der Aufwand durch den Ertrag gedeckt ist.

Haushaltsgleichgewicht (Handbuch Finanzhaushalt: Seite 10)

Steuerbedarf

Gesamtaufwand	5'889'540
Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr	1'417'270
Zu deckender Aufwandüberschuss (-)	-4'472'270

Steuerfuss (in %) =	Mit Steuern zu deckender Aufwandüberschuss	4'472'270	9.015%
	Geschätzter Gemeindesteuerertrag alle drei Gemeinden	49'609'556	

	Steuerfuss 9%
Zu deckender Aufwandüberschuss (-)	-4'472'270
Steuerertrag Rechnungsjahr	4'464'860
Jahresergebnis Erfolgsrechnung Aufwandüberschuss (-)	-7'410

Zur Bestimmung der Höhe des Steuerfusses werden im Budget die geplanten Aufwände und Erträge ohne die ordentlichen Steuererträge des Rechnungsjahres (Einkommens-, Vermögens-, Gewinn- und Kapitalsteuern) aufgelistet.

Daraus ergibt sich der mit Steuern zu deckende Aufwandüberschuss.
Dieser wird durch den geschätzten einfachen Gemeindesteuerertrag (netto zu 100 %) geteilt.

Haushaltsgleichgewicht

Das Ziel ist eine übermässige Verschuldung und ein finanzielles Ungleichgewicht der Kirchgemeinden zu verhindern. Hierzu ist der Kirchgemeindesteuerfuss so festzusetzen, dass die Erfolgsrechnung des Budgets jährlich ausgeglichen ist.

Steuerfuss (in %)

Zur Bestimmung der Höhe des Steuerfusses werden im Budget die geplanten Aufwände und Erträge ohne die Steuererträge des Rechnungsjahres aufgelistet.

Daraus ergibt sich der mit Steuern zu deckende Aufwandüberschuss.

Dieser wird durch den geschätzten Gemeindesteuerertrag (netto zu 100 %) geteilt und mit 100 multipliziert. Der Steuerfuss ist auf ganze Prozente zu runden.

Der Steuerfuss von 9 % steht im Einklang mit den Vorschriften.

Finanzplan mit einem Steuerfuss von 8 %:

Nicht nur durch die Senkung des Steuersatzes, sondern auch aufgrund steigender Kirchenaustritte, wird es weniger Einnahmen geben.
Dadurch muss man in den nächsten Jahren mit jährlichen Verlusten rechnen.
Unser Eigenkapital würde in den kommenden Jahren stetig sinken.

Finanzplan 2023-2026

	Rechnung 2021	Budget 2022	Budget 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Steuerfuss	9%	9%	8%	8%	8%	8%
Personalaufwand	2'454'834	2'616'150	2'686'950	2'690'000	2'690'000	2'690'000
Sach- und übriger Betriebsaufwand	764'983	902'140	1'063'490	900'000	900'000	900'000
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	301'989	315'000	278'200	240'000	210'000	180'000
Transferaufwand	920'072	1'329'800	1'848'900	1'650'000	1'650'000	1'650'000
Total Betrieblicher Aufwand	4'441'878	5'163'090	5'877'540	5'480'000	5'450'000	5'420'000
Fiskalertrag	5'877'411	3'944'875	5'003'593	5'000'000	5'000'000	5'000'000
Entgelte	10'551	11'340	11'840	12'000	12'000	12'000
Verschiedene Erträge	1'554	1'200	1'200	1'200	1'200	1'200
Transferertrag	119'882	1'500	120'800	121'000	121'000	1'500
Total Betrieblicher Ertrag	6'009'398	3'958'915	5'137'433	5'134'200	5'134'200	5'014'700
Finanzaufwand	47'122	72'000	12'000	12'000	12'000	12'000
Finanzertrag	275'100	248'600	248'600	250'000	250'000	250'000
Total Aufwand	**4'489'000**	**5'235'090**	**5'889'540**	**5'492'000**	**5'462'000**	**5'432'000**
Total Ertrag	**6'284'498**	**4'207'515**	**5'386'033**	**5'384'200**	**5'384'200**	**5'264'700**
Ertragsüberschuss (+) Aufwandüberschuss (-)	**1'795'498**	**-1'027'575**	**-503'507**	**-107'800**	**-77'800**	**-167'300**
Eigenkapital per 31.12.	14'182'440	13'154'865	12'651'358	12'543'558	12'465'758	12'298'458

Finanzplan mit einem Steuerfuss von 9 %:

In den kommenden Jahren wird eine Verbesserung der Ergebnisse erwartet.

Finanzplan 2021-2026 (SF 9%)

	Rechnung	Budget	**Budget**	Plan	Plan	Plan
	2021	2022	**2023**	2024	2025	2026
Steuerfuss	9%	9%	**9%**	9%	9%	9%
Personalaufwand	2'454'834	2'616'150	**2'686'950**	2'690'000	2'690'000	2'690'000
Sach- und übriger Betriebsaufwand	764'983	902'140	**1'063'490**	900'000	900'000	900'000
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	301'989	315'000	**278'200**	240'000	210'000	180'000
Transferaufwand	920'072	1'329'800	**1'848'900**	1'700'000	1'700'000	1'700'000
Total Betrieblicher Aufwand	4'441'878	5'163'090	**5'877'540**	5'530'000	5'500'000	5'470'000
Fiskalertrag	5'877'411	3'944'875	**5'499'690**	5'300'000	5'300'000	5'300'000
Entgelte	10'551	11'340	**11'840**	12'000	12'000	12'000
Verschiedene Erträge	1'554	1'200	**1'200**	1'200	1'200	1'200
Transferertrag	119'882	1'500	**120'800**	121'000	121'000	1'500
Total Betrieblicher Ertrag	6'009'398	3'958'915	**5'633'530**	5'434'200	5'434'200	5'314'700
Finanzaufwand	47'122	72'000	**12'000**	12'000	12'000	12'000
Finanzertrag	275'100	248'600	**248'600**	250'000	250'000	250'000
Total Aufwand	**4'489'000**	**5'235'090**	**5'889'540**	**5'542'000**	**5'512'000**	**5'482'000**
Total Ertrag	**6'284'498**	**4'207'515**	**5'882'130**	**5'684'200**	**5'684'200**	**5'564'700**
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	**1'795'498**	**-1'027'575**	**-7'410**	**142'200**	**172'200**	**82'700**
Eigenkapital per 31.12.	14'182'440	13'154'865	**13'147'455**	13'289'655	13'461'855	13'544'555

Leider können wir nicht in die Zukunft sehen, daher basieren diese Zahlen auf den Daten, die wir bisher erhalten haben. Das wird sich noch ändern.

Argument der RPK:

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt eine Steuersenkung auf 8 % zur Annahme, aufgrund des hohen Eigenkapitals mit einem aktuellen Bankguthaben von etwa sFr. 9 Mio., gemäss Finanzplan 2024-26 kurz- und mittelfristig geringer Investitionstätigkeit und der wirtschaftlichen Erholung mit steigenden Steuereinnahmen.
Durch Steuerentlastung können Steuerzahler in schwieriger konjunktureller Situation (Inflation, Energiepreise) entlastet werden. Ausserordentliche Eigenkapital- und Barmittelbestände rechtfertigen einen höheren Aufwandüberschuss, dieses auch vor dem Hintergrund der sehr vorsichtigen Budgetierung, welche in der Vergangenheit meist zu positiven Abweichungen führte.
Das Budget 2023 weist unter Berücksichtigung eines Steuerfusses von 8% einen Aufwandüberschuss von sFr. 503'507 aus (Budget 2022 Aufwandüberschuss: sFr. 1'027'575), welcher dem Eigenkapital (per 31.12.2021 sFr. 14.18 Mio.) belastet werden soll. Das künftige Bauprojekt solle selbsttragend sein. Zudem habe sich die Wirtschaft seit 2020 gut erholt. Aufgrund der Erhöhung von Krankenkassenprämien, von Energiepreisen und Mietzinsaufschlägen könne eine solche Senkung gerechtfertigt sein. Man müsse auch nicht Stellen abbauen oder auf Dienstleistungen innerhalb der Kirchgemeinde verzichten.

Stimmen aus dem Publikum:

Gemäss Susanne Rotondo (ehemalige Kirchenpflegepräsidentin) soll Wohnraum geschaffen werden (mit dem Projekt am Spitzweg in Kloten), der zahlbar ist. Das Projekt habe sich verzögert und man wisse noch nicht genau, welche Kosten eventuell noch dazukämen.

Trennung von Staat und Kirche mit deren finanzieller Auswirkung waren weitere Argumente aus dem Publikum gegen die Steuersenkung. Es sollen weitere Gewinne abgewartet werden.

Worte von ehemaligen Kirchenmitgliedern waren die folgenden: Inflation, Teuerung von 3% (Lohn-Preis-Spirale) – lieber ein gutes und solides Eigenkapitalpolster haben.

Gemäss David Schmid (Präsident):

David Schmid begründet die Beibehaltung des Steuerfusses damit, dass wir ein ausgeglichenes Budget beibehalten wollen. Die Senkung von ca. sFr. 500'000.00 wird nicht die Leute betreffen, die sonst bereits aufs Geld schauen müssen. Weiter vorausschauend auf das Projekt am Spitzweg wäre es wünschenswert, am Ende nicht noch Fremdkapital aufnehmen zu müssen. Wir wollen auch in Zukunft für die Bedürftigen da sein und die Entwicklungshilfe als Kirche unterstützen.

Beim zweiten Wahlgang ergab sich folgendes Resultat: Es wird abgestimmt: 29 sind für die Beibehaltung des Steuerfusses von 9%, 13 sind für den Antrag der RPK, 1 Enthaltung.

Der Steuerfuss von 9% wird beibehalten.

Das **Budget 2023** wurde nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) gemäss Reglement 182.63 über den Finanzhaushalt der römisch-katholischen Kirchgemeinden im Kanton Zürich (Finanzreglement der Kirchgemeinden) erstellt.

Das Budget 2023 stützt sich auf die Zahlen der Jahresrechnung 2021, der Zwischenabschlüsse der laufenden Rechnung 2022 sowie des Budgets 2022.

Die Kirchenpflege hat das Budget 2023 geprüft, genehmigt und stellt Antrag an die Kirchgemeindeversammlung das Budget 2023 der Kirchgemeinde Kloten zu genehmigen.

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget ebenfalls geprüft und genehmigt.

Das **Budget 2023** weist bei einem **Ertrag** von **sFr. 5'882'130** (Budget 2022: sFr. 4'207'515) und einem **Aufwand** von **sFr. 5'889'540** (Budget 2022: sFr. 5'235'090) einen **Aufwandüberschuss** von **sFr. 7'410** auf (Budget 2022 Aufwandüberschuss: sFr. 1'027'575), dieser wird dem Eigenkapital belastet.

1.2. INVESTIONSPROJEKT 2023

Investitionen ins Verwaltungsvermögen oder Finanzvermögen sind im Jahr 2023 nicht vorgesehen (Budget 2022: Investitionsausgaben sFr. 0).

Der Investitionsplan sieht für die Jahre 2024 bis 2026 Nettoinvestitionen von total sFr. 350'000 vor.

Die geplanten Investitionen betreffen die Heizungserneuerung in Kloten und einen Projektierungskredit für die Planung von Alterswohnungen in Kloten.

1.3. LAUFENDE RECHNUNG NACH KOSTENSTELLE

Alle Beträge in sFr.

		Budget 2022		**Budget 2023**	
		Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
	Kirchen und religiöse Angelegenheiten				
3500	Behörden, Verwaltung, Pfarrei	1'160’000	9’840	1'258’650	9’840
3501	Gottesdienst	508’300	2’700	518’200	2’700
3502	Diakonie und Seelsorge	888’550	0	851’100	500
3503	Bildung	615’890	0	706’890	0
3504	Kultur	253’700	0	266’800	0
3506	Kirchliche Liegenschaften	1'017’850	227’800	1'057’100	227’800
	Finanzen und Steuern				
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	18’800	3'944’875	18’800	5'499’690
9300	Finanzierung der Kant. Kirche und Finanzausgleich	700’000	0	1’200’000	119’300
9610	Zinsen	12’000	20’800	12’000	20’800
9690	Finanzvermögen	60’000	0	0	0
9710	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe	0	1’500	0	1’500
	Total Aufwand / Ertrag	**5’235’090**	**4'207’515**	**5'889’540**	**5'882’130**
	Aufwandüberschuss		**1'027’575**		**7’410**
	Total	**5’235’090**	**5’235’090**	**5’889’540**	**5'889’540**

1.4. LAUFENDE RECHNUNG NACH KOSTENARTEN

Alle Beträge in SFr.

		Budget 2022	**Budget 2023**
30	Personalaufwand	2'616’150	2'686’950
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	902’140	1'063’490
	Abschreibungen		
33	Verwaltungsvermögen	315’000	278’200
36	Transferaufwand	1'329’800	1'848’900

	Total Betrieblicher Aufwand	***5'163'090***	***5'877'540***
40	Fiskalertrag	3'944'875	5'499'690
42	Entgelte	11'340	11'840
43	Verschiedene Erträge	1'200	1'200
46	Transferertrag	1'500	120'800
	Total Betrieblicher Ertrag	***3'958'915***	***5'633'530***
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	***-1'204'175***	***-244'010***
34	Finanzaufwand	72'000	12'000
44	Finanzertrag	248'600	248'600
	Ergebnis aus Finanzierung	***176'600***	***236'600***
	Operatives Ergebnis	**-1'027'575**	**-7'410**
	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		
	Total Aufwand	***5'235'090***	***5'889'540***
	Total Ertrag	***4'207'515***	***5'882'130***

1.5. ERLÄUTERUNGEN ZUM BUDGET 2023

Das Budget weist unter Berücksichtigung eines unveränderten Steuerfusses von 9% eine Aufwandüberschuss von sFr. 7'410.00 aus, welcher dem Eigenkapital belastet werden soll.

Die grössten Abweichungen sind die folgenden Aufwände und Erträge.

- Der Personalaufwand
- Der Sach- und übriger Betriebsaufwand (inkl. EDV der elektronischen Datenverarbeitung)
- Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens
- Der Transferaufwand
- Der Transferertrag
- Der Fiskalertrag

Der Personalaufwand

Budget 2023	Budget 2022	Differenz
2'686'950	2'615'150	70'800

Der Personalaufwand ist für nächstes Jahr höher budgetiert wegen den folgenden Punkten.

mehr Kosten:

- *Erhöhung der Pensionskassenprämien,*
- *Aus- und Weiterbildungskosten,*
- *mehr Gottesdienst-Aushilfen,*
- *Reorganisierung des Katecheten-Teams in Kloten,*
- *Besoldung Sakristan und Aushilfen (1. Januar 2022 neue pauschale Entschädigung),*
- *Dienstaltersgeschenk.*

- Gottesdienst

Die kostensteigernden und die kostensenkenden Faktoren sind: mehr Gottesdienst-Aushilfen und Pensionskassenbeiträge (ca. sFr. +15'000), Reduziertes Pensum von Pfarreibeauftragten -10 % und weniger Aus- und Weiterbildungskosten des Personals (sFr. – 5'000).

Frau Ute van Appeldorn hat mit einem Pensum von 10% die Aufgabe als Dekanassistentin für die Flughafenregion mit Leitungsfunktion Region Flughafen übernommen.

- Diakonie und Seelsorge

Bei den Personalausgaben gibt es 2023 kein Dienstaltersgeschenk und offene Stellenprozente im Bereich der Katechese: Frau Kristina Janacek hat das Pfarrteam in Kloten per Ende Oktober 2022 verlassen. Ihre Aufgaben (Firmung und 18+) sind als zentrale Aufgabe im Bereich Katechese intern verteilt worden. Die offenen Stellenprozente werden so schnell wie möglich ersetzt.

- Bildung

Der Personalaufwand in diesem Bereich ist höher budgetiert als im letzten Jahr. Unter anderem dank der Neuorganisierung des Katecheten-Teams in Kloten, welche einen Mehraufwand von ca. sFr. 42'000 brachte. Die Kündigung von Frau Kristina Janacek und Pensionierung von Frau Virginie Schmutz haben das Arbeitspensum von Frau Renata Kuzmanovic und Frau Antonella Grasso geändert. Auch die Neuanstellung von Frau Veronique Roth als Katechetin gehört mit zum Reorganisationsprozess. Frau Susanne Stoffel geht nächstes Jahr in Pension, welches auch viele Änderungen bringen wird.

Die zusätzlichen Kostenfaktoren sind folgende: Erhöhung der Pensionskassenprämien (sFr. 11'400), Aus- und Weiterbildungskosten des Personals für ca. sFr. 5’000 und ein Dienstaltersgeschenk.

- Kultur – Musik

In diesem Bereich haben sich die Personalkosten etwas verändert, aufgrund mehr Orgelaushilfen und Zusatzleistungen (Stellvertretung, Beerdigungen, MCLI und andere Anlässe) geplant. In Kloten geht die Chorleiterin Frau Caroline Green Ende August 2023 in Pension

- Kirchliche Liegenschaften

Der Personalaufwand in diesem Bereich (Besoldung Sakristan und Aushilfen) ist höher budgetiert als im letzten Jahr (rund sFr. 8’000) und ein Dienstaltersgeschenk wird 2023 erfolgen. Aushilfen Sakristaninnen und Sakristane haben keine Anstellungsverfügung. Sie nehmen unregelmässige Einsätze. Sie haben ab 01. Januar 2022 neue Pauschalentschädigung.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Budget 2023	Budget 2022	Differenz
1'063’490	902’140	+161’350

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist höher budgetiert als im letzten Jahr.

Der Grund dafür sind höhere geplante Ausgaben bei diesen Punkten.

geplante Ausgaben:

- Ersatz der Lautsprecheranlage in der Kirche Christkönig Kloten (sFr. 48'000),
- Erneuerung der Multimedia-Anlage und Beamer im Medienraum (sFr. 10'000),
- Anschaffungen zusätzlichen Büromöbel und Schränke, Regale und Aktenschränke für das Pfarreiarchiv (sFr. 30’000),
- Kirchenreinigung und Dachbegrünung in Kloten (sFr. 20'000),
- Planungen und Projektierungen: Reorganisation des Pfarreiarchivs in Kloten und in Bassersdorf (sFr. 33'000) und Digitalisierung des Kirchenpflegearchivs (sFr. 20'000).

Behörden, Verwaltung, Pfarrei

Im Sachaufwand dieses Bereichs gibt es einen Mehraufwand. Die Faktoren, die den Anstieg verursachen sind:

Im Jahr 2023 müssen wir verschiedene Büromöbel und Schränke, Regale und Aktenschränke für das Pfarreiarchiv anschaffen. (sFr. 30'000).

Es werden grössere EDV-Ausgaben im Budgetjahr geplant: Erneuerung alter Netzwerkverbindungen und des Glasfaserhauptstranges in Kloten (Kirche, Pfarramt und Saal sFr. 20’000), Anschaffung Inventarsoftware (sFr. 5'000) und Bild- und Tonübertragung Anlagen (sFr. 20'000). Wir haben immer wieder Gottesdienste, Abdankungen und andere Anlässe die live übertragen werden sollten und in Kloten ist eine solche noch keine Live-Streaming-Anlage noch nicht installiert.

Gottesdienst

Es ist vorgesehen, im 2023 neue Ministrantenkleidung und kirchliche Gewänder anzuschaffen (ca. sFr. 12'000).

Diakonie und Seelsorge

Im Sachaufwand dieses Bereichs gibt es einen Mehraufwand: neue Projekte in der Katechese, Familien-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit, Diakonatsweihe, Abschied von Frau Susanne Stoffel und Frau Caroline Green.

Bildung

Der Sachaufwand wurde gegenüber dem Budget 2022 verändert: mehr Material (ca. sFr. 14'000) und mehr Anlässe sind geplant (Familienarbeit sFr. 7'000 und Pfarreireise nach Hamburg vom Gemeindeleiter sFr. 7’500).

Kultur - Musik

Die Sachaufwandkosten des Bereiches haben sich kaum verändert.

Kirchliche Liegenschaften

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand in Liegenschaften ist höher budgetiert als im letzten Jahr. Im nächsten Jahr sind folgende Aufgaben geplant:

- Ersatz der Lautsprecheranlage in der Kirche Christ König Kloten (sFr. 48'000),
- Erneuerung der Multimedia-Anlage und Beamer im Medienraum (sFr. 10'000),

- Anschaffung zusätzlichen Werkzeugen (z.B.: Wildkräuterbürste für Pflastersteinplatzpflege sFr. 4'000),
- Kirchenreinigung und Dachbegrünung in Kloten (sFr. 20'000),
- Planungen und Projektierungen: Reorganisation des Pfarreiarchivs in Kloten und in Bassersdorf (sFr. 33'000) und Digitalisierung des Kirchenpflegearchivs (sFr. 20'000).

Die wichtigsten Kostensenkungen sind wie folgt: weniger Aufwand bei der Anschaffung von Apparaten, Maschinen, Geräten, Werkzeugen (sFr. -11'000); beim Unterhalt der Gebäudeumgebung in Kloten (sFr. – 13'000); sowie Unterhalt von Apparaten, Maschinen, Geräten, Gross-Werkzeugen; Kloten (sFr. -11'500).

Abschreibungen des Verwaltungsvermögens

Die nächste grosse Veränderung findet man bei den Abschreibungen des Verwaltungsvermögens.

Budget 2023	Budget 2022	Differenz
278’200	315’000	- 36’800

Die Abschreibungen werden sich Ende 2023 auf ca. sFr. 278’200 belaufen, was einem Minderaufwand gegenüber dem Vorjahr (sFr. 315’000) von ca. sFr. 36'800 entspricht.

Das Verwaltungsvermögen wird nach Abschreibungen Ende 2023 ca. 2,9 Millionen betragen. (sFr. 2’926’274)

Die grosse Differenz ist in den Hochbauten (HRM1) der degressiven Methode abgeschrieben.

Bei der degressiven Methode wird mit den festgelegten Abschreibungssätzen vom Restbuchwert abgeschrieben.

Auf diese Weise reduzieren sich von Jahr zu Jahr auch die Abschreibungsbeträge, da sich der Restbuchwert ebenfalls reduziert. Die Abschreibungsätze sind im Allgemeinen höher als bei der linearen Methode.

Abschreibungen des Verwaltungsvermögens

Budget 2023	Budget 2022	Differenz
278'200	315'000	- 36'800

	Netto-investitionen	Buchwert am 01.01.2023 vor Abschreibungen	Abschreibungssatz 10 % (HRM1) degressiv	Abschreibungssatz 5 % von Nettoinvestitionen linear	Budget 2023 Abschreibungsbetrag (gerundet)	Buchwert am 31.12.2023
Hochbauten: Kirchen, Pfarrhaus, Kirchgemeindehaus, Verwaltungsgebäude (HRM1)	3'455'000	2'266'795	226'680	-	226'700	2'040'095
Kühlungsanlage Zentrumssaal; Kloten	82'284	65'828	-	4'114	4'200	61'628
Kirchendachsanierung; Bassersdorf	159'383	135'476	-	7'969	8'000	127'476
Orgelsanierung und Erweiterung; Kloten	201'023	180'921	-	10'051	10'100	170'821
Kirchendach- und Oberlichtsanierungen; Kloten	584'687	555'453	-	29'234	29'200	526'253
Total		**3'204'474**			**278'200**	**2'926'274**

Transferaufwand

Unter den Aufwänden findet sich die grösste Differenz zum letztjährigen Budget beim Transferaufwand.

Budget 2023	Budget 2021	Differenz
1'848'900	1'329'800	+519'100

Finanzierung der Kantonalkirche und Finanzausgleich

Für 2023 wurden die Steuereinnahmen 2022 für den Kantonalbeitrag (diese betragen CHF 1'000'000) und für die zusätzliche Finanzkraftabschöpfung sFr. 200'000 ins Budget aufgenommen.

Budget 2023	Budget 2022	Differenz

Finanzierung der Kant. Kirche und Finanzausgleich	1’200’000	700’000	+500'000
Steuerkraftausgleichsbeiträge	200'000	100'000	+100'000
Beitrag an die Zentralkasse	1’000'000	600'000	+400'000

(Finanzreglement der römisch-katholischen Körperschaft 182.25

Beitragsberechnung Berechnungsgrundlagen:

Zur Ermittlung des Zentralkassenbeitrags werden die Nettosteuererträge der natürlichen und der juristischen Personen je durch den Steuerfuss der Kirchgemeinde dividiert.

So ergibt sich die Steuerkraft der natürlichen und juristischen Personen der Kirchgemeinde. Diese wird je mit dem festgelegten Beitragssatz multipliziert.

Die Summe der beiden Teilbeträge ergibt den Zentralkassenbeitrag der Kirchgemeinde.

Die Beiträge werden auf Grund der Steuereingänge und des Steuerfusses des dem Beitragsjahr vorangehenden Rechnungsjahres berechnet.

Steuerkraftabschöpfung Berechnungsgrundlagen:

Der über dem Mittelwert liegende Anteil der Steuerkraft pro Mitglied wird gemäss den Anteilen von juristischen und natürlichen Personen an der gesamten Steuerkraft aufgeteilt in einen Überhanganteil juristische und einen Überhanganteil natürliche Personen. Diese Überhanganteile werden je mit der Mitgliederzahl der Kirchgemeinde und dem jeweiligen Abschöpfungssatz multipliziert. Die Summe dieser beiden Beträge ergibt die Steuerkraftabschöpfung der betreffenden Kirchgemeinde.)

Der geplante Aufwand von Steuerbezugskosten (Budget 2022: sFr. 144'500) ist gegenüber dem Budget 2022 um sFr. 4000 höher.

Im Bereich Bildung wächst der geplante Aufwand ebenfalls, um sFr. 15’100

	Budget 2023	Budget 2022	Differenz
Beitrag an die Zentralkasse	1’000’000	600’000	+400’000

Steuerkraftausgleichsbeiträge (Finanzkraftabschöpfung9	200’000	100’000	+100’000
Steuerbezugskosten	148’500	144’500	+4’000
Diakonie und Seelsorge (Jugend-/Altersarbeit, Freiwillig.arb. Entw.hilfe, Gleis 5, Inlandhilfe, Asylantenprojekte etc.)	405’950	405’950	0
Bildung (Kath. Schulen, Erwachsenenbildung, Bibliotheken etc.)	60’450	45’350	+15’100
Kultur (Kirchenchöre in Kloten und in Bassersdorf)	34’000	34’000	0
Total	1'848’900	1’329’800	+519’100

Die Gründe für die anderen Änderungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Das Projekt "Grüne Güggel" (sFr. 7’000) wurde verschoben.

Der "Grüne Güggel" ist ein für Kirchgemeinden weiter entwickeltes Umweltmanagementsystem. Kirchgemeinden in der Schweiz können sich seit 2015 zertifizieren und alle vier Jahre rezertifizieren lassen.

Für die Beiträge am Firmweg und 18+ werden zusätzlich Kosten der Firmreise sFr. 9'000 und Beiträge an Freiwilligenarbeit sFr. 3'000 geplant.

Die übrigen Beiträge, wie Inlandhilfe, Entwicklungshilfe, Gleis 5, Beiträge Vereine/Gruppen und Seniorarbeit haben sich nicht verändert.

Der Mitgliederbeitrag Verein freie katholische Schulen für das Jahr 2023 berechnet sich neu mit einem Ansatz von sFr. 4'200 pro Kind, und es kostet insgesamt ca. sFr. 25'500 (Budget 2022: sFr. 10'000).

Die Beiträge an die Kirchenchöre in Kloten und Bassersdorf sind gegenüber 2022 unverändert.

	Budget 2023	Budget 2022	Differenz
Diakonie und Seelsorge			
Beiträge an Institutionen im Inland (Inlandhilfe)	20’000	20’000	-
Beiträge an Entwicklungshilfe	100’000	100’000	-
Beitrag an Plattform Glattal "Gleis 5"	80’000	80’000	-
Beiträge an "Raum der Stille", Glattzentrum	5’000	5’000	-
Unterstützung des Vereins freiwillig@kloten	20’000	20’000	-
Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck (Umwelt)	0	7’000	-7’000
Beiträge an Asylantenprojekte	1’000	1’000	-
Beiträge Vereine/Gruppen	37’150	37’150	-
Beiträge an Jugendarbeit	56’500	61’500	-5’000
Beiträge an Seniorenarbeit	47’900	47’900	-
Beiträge an Freiwilligenarbeit	16’200	13’200	3’000
Beiträge an Firmweg und 18+	20’000	11’000	9’000
Bildung			
Beiträge an Erwachsenenbildung	30’500	30’900	-400
Mitgliederbeitrag Verein freie katholische Schulen	25’500	10’000	15’500
Kultur			
Beiträge an Kirchenchöre	34’000	34’000	-

Transferertrag

Budget 2023	Budget 2022	Differenz
120’800	1’500	+ 119’300

Der Transferertrag (sFr. 120'800) ist höher budgetiert als im letzten Jahr (Budget 2022 sFr. 1'500). Die Veränderung ist auf den vom Synodalrat erhaltenen Beitrag aus Übergangsbestimmungen zur Vorlage der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) zurückzuführen.
Die Kirchgemeinde Kloten erhält diesen Beitrag (sFr. 119'291) jährlich zwischen 2021 und 2025.

Fiskalertrag **Steuerfuss 9 %**

Budget 2023	Budget 2022	Differenz
5’499’690	3’944’875	+1’554’815

Die einfache Allgemeine Gemeindesteuer (Fiskalertrag) erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um sFr. + 1.5 Mio, und beträgt somit schätzungsweise 5,5 Millionen Franken. (Budget 2023: sFr. 5’499'690) (Budget 2022: sFr. 3'944'875).

Die uns vom Steueramt Bassersdorf, Kloten und Nürensdorf gemeldeten für 2023 prognostizierten Steuereinnahmen sind höher als letztes Jahr.
Bekanntlich sind in diesem Bereich Prognosen und Budgetierungen sehr schwierig. Wie sich die Steuererträge im nächsten Rechnungsjahr entwickeln werden, lässt sich derzeit nicht abschätzen.

In den **Zinsausgaben** sind die Vergütungszinsen auf Steuern enthalten. Im Budget gibt es keine Änderungen zum letzten Jahr.

Beim **Finanzaufwand** (sFr. 12'000) handelt es sich dabei um schwierig budgetierbare steuerliche Zinsausgaben und Negativzinsen. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es eine Änderung im Budget: Die Schweizer Nationalbank erhöht den Leitzins per 23. September 2022 um 0.75 Prozentpunkte, von -0.25 % auf +0.50 %. Die Zeiten der Negativzinsen sind vorbei. Aufgrund dieser Leitzinsanpassung entfällt der Negativzins (sFr. 60'000). Die Negativzinsen zeigen sich auch beim Finanzvermögen.

Der **Finanzertrag** (sFr. 248'600) hat sich nicht verändert. Beim Finanzertrag handelt es sich hauptsächlich um Mietzinseinnahmen von Wohnungen und Räumen in Kloten und Bassersdorf (sFr. 227'800), den Zins für das Darlehen an die Stiftung Christkönig (sFr. 9'000) sowie um die steuerlichen Zinserträge (sFr. 11'800).

Die Kirchgemeinde Kloten steht finanziell auf solidem Fuss und konnte dank hohen Steuereinnahmen in früheren Jahren ihr Eigenkapital (per 31.12.2021 sFr. 14.18 Mio.) signifikant erhöhen.

Wortmeldung zur kirchlichen Liegenschaft Kloten: Akustikproblem soll mit der neuen Tonanlage weitgehend behoben werden. Michael Kolditz wandte sich an die Kirchgemeinde mit seinen Erfahrungen aus anderen Kirchgemeinden. Es soll mit der neuen Anlage eine massiv bessere Hörverständlichkeit mit Nutzung alter Elemente erreicht werden.

Weiter wird um einen **Antrag** aus dem Publikum zum Teuerungsausgleich von 3% gebeten. Gemäss Orianna Steinebrunner (Ressort Personal) müssten die Lohnblätter manuell berechnet und nachgetragen werden. Es wurde im Juni seitens der Synodalen so bestimmt und gilt für ein weiteres Jahr (gemäss Beatrix Marty).

Es kommt zur Abstimmung: 14 sind für eine Änderung der Personalausgaben, 22 sind dagegen und 5 Personen enthalten sich, 2 Person ist bereits frühzeitig gegangen.

Das Budget 2023 wird mehrheitlich abgenommen.

Der Abschied wird von der RPK verlesen.

Der offizielle Bericht zum Budget 2023 der Kirchgemeinde Kloten mit den Abschieden von Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission und dem Investitionsplan 2023 liegen wie üblich in den beiden Pfarreisekretariaten zur Einsichtnahme aus. Sie können dort auch unentgeltlich bezogen oder auf der Homepage der Pfarreien eingesehen werden unter:

www.pfarrei-christkoenig.ch/ueber-uns/kirchgemeinde/kirchgemeinde-informationen/

respektive

www.pfarrei-st-franziskus.ch/ueber-uns/kirchgemeinde/informationen/

2. Beantwortung schriftlich eingereichter Anfragen von allgemeinem Interesse gemäss § 23 des Kirchgemeindereglements

Es sind keine solle Anfragen eingereicht worden.

3. Informationen

Unter Applaus verdanken die Anwesenden der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission die hervorragende Arbeit, die sie zum Wohle beider Pfarreien leistet.

Zur Geschäftsführung während der heutigen Kirchgemeindeversammlung werden keine weiteren Einwände vorgebracht.

Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet (es gilt der 22. 12. 2022, Datum des Forums Nr. 26), bei der Rekurskommission der Römisch-Katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastr. 99, 8032 Zürich

- wegen Verletzung von Vorschriften über politische Rechte oder ihrer Ausübung innert fünf Tagen und
- im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes innert 30 Tagen Rekurs erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung erhalten. Der angefochtene Beschluss ist soweit möglich, beizulegen.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 05.06.2023 in Bassersdorf statt.

Das Protokoll liegt nach der Unterzeichnung während der gesetzlichen Frist in den beiden Pfarreisekretariaten von Kloten und Bassersdorf zur Einsichtnahme auf.

Um 21.45 Uhr schliesst David Schmid die Kirchgemeindeversammlung und bedankt sich nochmals bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und wünscht allen eine gute Heimreise sowie eine besinnliche Adventszeit.

Für das Protokoll:

David Schmid, Präsident | Patricia Rösch, Aktuarin